

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 78 (2003)
Heft: 1

Artikel: Jeeps! Jeeps! Jeeps!
Autor: Bonetti, Ursula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jeeps! Jeeps! Jeeps!

Swiss Tank Challenge mit Steel Parade 2002 in Thun

Der diesjährige Swiss Tank Challenge (STC) in Thun mit Panzern, Jeeps, Kavallerie und russischer Militärmusik auf der Thuner Allmend bedeutete für zehn Teilnehmer am Panzer-Quiz im Schweizer Soldat, dass sie auf dem Waffenplatz als Gäste eingeladen waren. Brigadier Fred Heer, Projektleiter STC 02, hatte diese Einladung als zweiten Preis für den Military-Quiz gestiftet.

Es war ein Tag voller Überraschungen und Höhepunkte. Eine Begegnung mit BR Samuel Schmid, wunderschöne alte Jeeps soweit das Auge reichte, ein Konzert der Kadettenmusik der Suworow Akademie



Four Ursula Bonetti,
Breiten/Mörel

aus Moskau, schöne historische Uniformen bei Kavallerie und Artilleriegruppen. Es lohnte sich, bei den Panzererkennungsquiz mitzumachen. Wir bedanken uns herzlich für den abwechslungsreichen Tag.

Gewinn für zehn Teilnehmer am Panzererkennungsquiz 02

Unter den Teilnehmern am Panzerquiz 02, die nicht die Höchstpunktzahl 80, aber zwischen 52 und 79 Punkten erreicht hatten, wurden zehn ausgelost, welche am Schlusstag des STC in Thun als Gäste von BR Fred Heer eingeladen waren. Sie erhielten den Wettkampfführer – aus dem Hause Gerry Hofstetter Marketing – das Tagesprogramm, Gutscheine für Parkplatz, Eintritt und Mittagessen wie die VIP-Gäste des STC. Sieben Gewinner kamen nach Thun. Zwei von ihnen wollten lieber auf eigene Faust den Tag einteilen und verleben. Mit den andern fünf Herren aller Altersstufen verlebte die Redaktorin Military-Quiz einen unterhaltsamen Tag in froher Kameradschaft. Obwohl sich alle selbstständig im Gelände bewegten, trafen sie sich immer wieder als Gruppe, um ihre Eindrücke gegenseitig auszutauschen. Gemeinsam sassen wir am Mittagstisch, fröhlich bewirtet von der Küchenchefschule Thun. Die Zeiten, wo es an militärischen Anlässen einfach «Spatz» gab, sind



Die strahlenden Gewinner Panzererkennungsquiz 02 Schweizer Soldat.

offensichtlich vorbei. Die Tische waren in der traditionellen Waffengattungsfarbe Gelb mit Blumen dekoriert. Die Mahlzeit war sehr schön angerichtet, gepflegt serviert und schmeckte vorzüglich. Für Trunksame war gesorgt. Die Stimmung war prächtig und die Gesprächsthemen gingen nicht so rasch aus. Rundum ein toller Tag auch für die Gewinner des zweiten Preises.

Swiss Tank Challenge

Der STC ist weltweit der einzige internationale Wettkampf für Panzerbesatzungen. Rund 200 Wettkämpfer aus acht Ländern trafen sich auch 2002 in Thun zum spannenden Duell. Zugelassen sind nur Nationen, welche selber über den Kampfpanzer Leopard 2 verfügen. In fordernden Übungen müssen der Fahrzeugkommandant, der Richter und der Lader das Waffensystem Leopard 2 so beherrschen, dass die Ziele aus dem Stand und aus der Fahrt in möglichst kurzer Zeit und unter minimalstem Munitionsverbrauch vernichtet werden. Das Cup-System garantiert einen spannenden Endkampf. Durch Zufall erreicht beim STC niemand einen Spitzenplatz, denn ein Fehlschuss lässt sich nicht mehr korrigieren. Die Mannschaften müssen im entscheidenden Moment in Bestform sein. Die Wett-

kämpfe werden über mehrere Tage verteilt und finden geräuscharm und umweltschonend in den Anlagen der Simulatoren für Ausbildung statt. Am Samstag wird jeweils das Finale ausgetragen.

Hohe Gäste aus Armee und Politik

Am Finale war auch BR Samuel Schmid, Vorsteher VBS, in den Räumen mit den Simulatoren anwesend und drückte der Schweizer Mannschaft die Daumen. Gleich nach den letzten Einsätzen trafen sich die Gäste zu Kaffee und Gipfeli, und wir waren mitten unter ihnen. Ausländische Verteidigungsattachés neben hohen Schweizer Offizieren, die Vertreter der Stadtbehörden und des Waffenplatzes Thun und leider viel zu wenig Medienvertreter, die das Geschehen positiv würdigten. BR Fred Heer informierte in einer kurzen Orientierung über den weiteren Verlauf des Tages. Er versteht es, mit humorvollen, leicht wirkenden Bemerkungen stets zutreffende Wahrheiten zu sagen. Zunächst stand ein Konzert auf dem Programm.

Swinging Suworow

Es ist gelungen, die Kadettenmusik der Suworow Militärakademie Moskau einzuhören.



Bundesrat Samuel Schmid mit dem Schweizer Team im Wettkampfraum. Sie wissen noch nicht, dass sie Zweite geworden sind!

laden und sie sind gekommen. Sie spielen nicht nur brillant und diszipliniert, sie singen und tanzen auch noch. Ihr Repertoire setzte die Zuhörer in Erstaunen. Vom Militärmarsch gingen sie über zu rassigen Jazz-Rhythmen mit Soloeinlagen und stellten ihre Heimat vor mit russischen Volksweisen, Kalinka lässt grüssen.

Die besondere Parade

Noch lange hätten wir zuhören mögen. Doch nun ging die Steel- und Jeep-Parade über die Bühne respektive über die Panzerpiste. Zur Eröffnung feuerte die Maritz-Batterie der Berner Artillerie 1840 mit ihren zwei Brigueauval-Vorderladergeschützen – kleine Kanonen – zwei Salutschüsse ab. Die Maritz-Batterie bezeichnet die Darstellung und Erhaltung bernischen Armeekulturgutes, insbesondere die Handhabung von Vorderladergeschützen und Perkussionsgewehren nach historischen Reglementen. Für Nachwuchs ist gesorgt, schon die Jüngsten nehmen in Uniform an den Auftritten teil. Das Mascotte des STC, ein Leopard 2 im Leopardenlook – Gerry-Hofstetter-Design – führte auch in diesem Jahr die Parade an. Darauf folgten paarweise Panzer und Schützenpanzer, die, wie Br Fred Heer erklärte, immer zusammengehören, wie Zwillinge. Einer ist auf den anderen angewiesen im Kampf. Die fünf Paare zeigten ein Stück Panzergeschichte der Schweiz, die mit dem Leichtpanzer I. Pz 51 und seinem Pz-Begleitfahrzeug UC begann und heute beim Kampfpanzer Leopard 87 und ganz neu beim Schützenpanzer 2000 steht. Die Vorgänger der Panzertruppen? Richtig: die Kavallerie! Sie war vertreten mit der Kavallerieschwadron ZKV, Zeughaus Aarau. Offiziell 1972 abgeschafft, bildet sie heute auf Initiative verschiedenster Dragoner und Reiter als Verein eine Traditionseinheit der Schweizer Armee. Besonders eindrücklich und farbenprächtig ist der Vorbeitritt der Berner Dragoner 1779 in den gelb-roten

Uniformen und dem schwarzen Dreispitz. Ziele dieser Ehrenformationen sind das Verständnis für militärhistorische Belange des Kantons Bern, die Förderung des alten Formationsreitens und die Hochhaltung der Ethik rund um das Pferd. Sie führten im Anschluss an die Parade eine eindrückliche Zugschule hoch zu Ross vor. Allen diesen Verbänden ist selbstverständlich auch die Pflege guter Kameradschaft ein wichtiges Anliegen.

Fahrende Legenden

Weil Br Fred Heer selber einen wunderschönen alten Jeep besitzt, brachte er andere Jeeps nach Thun, um sie einem breiten Publikum vorzuführen. Die Bedingungen waren sehr streng. An der Parade durften nur Militärjeeps teilnehmen. Und sie kamen, 60 an der Zahl, jeder ein Original, fahrtauglich, liebevoll gepflegt und an dieser Parade mit Stolz präsentiert. Da gab es viele Details zu bestaunen. In einem fuhr gar der Hund als Beifahrer mit. In Dreierkolonnen fuhren sie daher, es schien kein Ende nehmen zu wollen. Eine wahre Augenweide für den Liebhaber dieser Militärfahrzeuge. Jeder Jeep könnte wohl Geschichten erzählen von seinen einst militärischen Einsätzen, die ältesten unter ihnen aus dem Aktivdienst, die Amerikaner auch aus dem Zweiten Weltkrieg. Nach der Vorbeifahrt waren die Fahrzeuge noch in der Halle zu bewundern. Für die Besitzer war dieses grosse Treffen natürlich eine herrliche Gelegenheit, sich kennen zu lernen, zu fachsimpeln bis ins Endlose.

Hurra, die Schweizer auf dem Siegerpodest

Endlich war es so weit. Die Auswertungen gemacht, die Sieger standen fest. Br Fred Heer eröffnete die Rangverkündigung mit einer seiner unnachahmlichen Ansprachen. Es gab viele prominente Gäste zu

begrüssen auf dem schönsten Waffenplatz der Schweiz. Wenn Br Heer als Heimwehglarner das sagt, dann muss es stimmen. Auf diesem schönsten Waffenplatz am Thuner See waren die Sieger Kategorie IV, international, als Goldmedaillengewinner unsere Nachbarn, die Österreicher. Nach ihnen, im zweiten Rang, bestieg das Schweizer Team das Treppchen. Es waren Kpl Mäder, Gfr Isler und Pz Sdt Genninger aus der Pz Kp III/14. Dass es AdA aus der Pz Br 3 waren, deren Kommandant Br Heer ist, das setzte dem Ganzen noch die Krone auf, und wohl selten war ein Kommandant so unerhört stolz auf seine Leute. Es stellt natürlich auch ihm ein gutes Zeugnis über Führung und Ausbildung aus. Dritte im Bunde waren diesmal die Deutschen. Alle drei Teams hatten Hervorragendes geleistet. Eine ganze Reihe Gratulanten, Offiziere aus den entsprechenden Streitkräften sowie natürlich Divisionär Zwygart, Chef Kampftruppen Schweizer Armee, und Brigadier Heer selber schüttelten den Gewinnern die Hand. Für den passenden musikalischen Rahmen war das Rekrutenspiel der Versorgungs-RS Bern verantwortlich. Für eindrückliche Stimmung sorgte zunächst die österreichische Nationalhymne und anschliessend die Schweizer Landeshymne.

Schlusspunkt und Ausrufzeichen

Noch war der Tag für unsere Preisgewinner nicht zu Ende. Jetzt ging es zusammen zum Apéro, danach zum Mittagessen. Viel Volk fand sich in den Hallen, wo es Verpflegung gab, zusammen. Für uns war der Tisch bei den Gästen gedeckt. Es herrschte richtige Feststimmung. Musik, Stände, wo allerlei angeboten wurde, ein Pferdecamp der Kavallerieschwadron. Die Kinder enterten den bemalten Leopard 2, die Gelegenheit war einmalig, wann sonst kann man einen Leoparden, einen so grossen, eisernen, streicheln? Mein Dank gilt besonders Oberst i Gst Ulrich Wäfler, der den Besuch für uns vorzüglich organisierte, und vor allem Brigadier Fred Heer, der den Preis für unsere Panzerquiz-Fans gestiftet und ermöglicht hat. Wir erlebten einen aussergewöhnlich schönen Tag in Thun. Herzlichen Dank!

Alte Flugzeuge, Panzer, Jeeps. Ich bin gespannt, was Br Heer uns nächstes Jahr am offiziellen Tag des STC 03 vorführt. Auch ohne Preisgewinner oder Wettkampfteilnehmer zu sein, besuchen Sie nächstes Jahr den schönsten Waffenplatz der Schweiz in Thun. Der STC ist ein aussergewöhnlicher Anlass, der Aufmerksamkeit verdient. ☐